

Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 101

Mittwoch den 24. Dezember

1913

Einundsechzigster Jahrgang.

E r s c h e i n t

jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 1 M. viertel-
jährlich bei der Expedition d. Bl. sowie bei allen
Kaiserlichen Postanstalten.



I n s e r a t e

werden für Kreiseingesessene mit 10 Pf. und
für Auswärtige mit 20 Pf. die einspaltige
Korpuszelle oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr erbeten.

A m t l i c h e r T e i l.

Auch im laufenden Jahre ist festgestellt worden, daß eine nicht unbeträchtliche Zahl ausländisch-polnischer Arbeiterfamilien mit der Schulpflicht noch nicht erwachsenen Kindern im Inlande beschäftigt worden sind (vergl. Runderlaß vom 28. Februar 1911 — II. f. 2344 —).

Eure Hochgeboren — Hochwohlgeboren — ersuche ich daher ergebenst, die an der Landesgrenze zuständigen Polizeibehörden erneut anzuweisen, daß sie für die Folge auf die Einwanderung solcher Familien in nachhaltiger Weise achten und dem Uebertritt derselben mit größtem Nachdruck entgegenzutreten.

Dabei mache ich noch darauf aufmerksam, daß als Vorschütter, denen nach dem angezogenen Erlaß vom 28. Februar 1911 die Mitführung von noch nicht schulpflichtigen kleinen Kindern ausnahmsweise gestattet ist, nur solche Personen anzusehen sind, die **nachweislich** Führer oder Aufseher der betreffenden Arbeitertrupps sind und sich im Vergleich mit den von ihnen geführten Arbeiten in gehobener wirtschaftlicher Stellung befinden.

Die Polizeibehörden bitte ich ferner zu ersuchen, daß sie künftig schon bei Beginn der jährlichen Arbeitsaison bzw. beim Eintreffen der ausländisch-polnischen Arbeiter die ihrer Kontrolle unterstehenden Arbeitsstellen sorgfältig daraufhin revidieren, ob verbotswidrig der Schulpflicht noch nicht erwachsene Kinder seitens der polnischen Arbeiter mitgeführt worden sind. Gegebenenfalls ist für **alsbaldige Zurückschaffung der Kinder oder, falls diese nicht erfolgt, für die Ausweisung der betreffenden Familie Sorge zu tragen**.

Ueberdruckemplare für die Landräte und die Polizeiverwaltungen der Stadtkreise sind beigelegt.

Berlin, den 4. Dezember 1913.

Der Minister des Innern.

Abdruck vorstehenden Erlasses bringe ich hiermit zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden des Kreises und zur genauen Beachtung.

Belgard, den 20. Dezember 1913.

Der Landrat.

Der Fall, daß bei der Ausweisung von Saisonarbeitern oder sonstigen Personen auch Kinder im Gefangenen-Sammelwagen zu befördern sind, kommt häufiger vor. In solchen Fällen ist hinsichtlich der Berechnung der von zahlungsfähigen Transportierten oder sonstigen Zahlungspflichtigen einzuziehenden Kosten in der Weise zu verfahren, daß der in Ziffer 18 der Vorschriften über die Gefangenen-Sammeltransporte vom 8. Dezember 1906 vorgeschriebene Bauschbetrag von 8 Pfennig nur insoweit voll in Rechnung zu stellen ist, als die betreffenden Kinder **das zehnte Lebensjahr überschritten haben**. Für Kinder vom vollendeten vierten bis zum vollendeten zehnten Lebensjahre ist **nur der halbe Bauschbetrag = 4 Pfennig** in Ansatz zu bringen, während Kinder **unter vier Jahren frei zu befördern sind**.

Die Anwendung dieser Berechnungsart setzt voraus, daß in allen Fällen, in denen Kinder mittels Gefangenenwagens zu befördern sind, Zahl und Alter derselben seitens der absendenden Transportbehörden in den Transportpapieren ersichtlich zu machen ist.

Berlin, den 22. November 1913.

Der Minister des Innern.

Abdruck erfolgt zur Kenntnis und genauen Beachtung Seitens der Ortspolizeibehörden des Kreises.

Belgard, den 20. Dezember 1913.

Der Landrat.

Diejenigen Herren Amtsvorsteher des Kreises, welche die Nachweisung über im Jahre 1913 beschäftigten ausländischen Arbeiter (Verfg. v. 28. August 1903 — I 3 Nr. 6630 — noch nicht eingereicht haben, werden um **umgehende** Einreichung ersucht. Die Nachweisung ist nach folgendem Schema aufzustellen:

Ortschaft	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen	Staatsangehörigkeit		Innerhalb 3 Tagen nach der Ankunft wurden ärztlich untersucht	später wurden untersucht	geimpft wurden
		russische	österreichische galizische			

Ferner ersuche ich, **bis längstens 10 Januar 1914** gemäß meiner Verfügung vom 14. Dezember 1908 — Kreisblatt Nr. 100 und 101 von 1908 — mitzuteilen, wieviele inländische Arbeiter, die **aus anderen Provinzen und Staaten** zu und weggezogen sind, **sogenannte Sachfengänger** im verfloffenen Jahre — 1913 — im dortigen Amtsbezirke gewesen sind. Und zwar ist anzugeben, wieviel derartige Arbeiter **bei Beginn des Jahres 1913 vorhanden waren**, wieviele im Jahre 1913 zugezogen, wieviele bis Jahreschluss **weggezogen** und wieviele demnach am Jahreschluss **verblieben** sind.

Ich ersuche um **pünktliche Berichterstattung**.

Belgard, den 22. Dezember 1913.

Der Landrat.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 8. Dezember d. Js. dem Gemeindevorsteher und stellvertretenden Amtsvorsteher Friedrich Benzke in Reuläufig das **Allgemeine Ehrenzeichen in Silber** zu verleihen geruht.

Belgard, den 23. Dezember 1913.

Der Landrat.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 8. Dezember d. Js. dem Chauffeuaufseher Wilhelm Retelhut in Rebel das **Allgemeine Ehrenzeichen in Silber** zu verleihen geruht.

Belgard, den 23. Dezember 1913.

Der Landrat.

Dem auf die Pfarrstelle in Siedlow berufenen Pfarrer Scheel ist die Ortsschulinspektion über die Schulen der Pfarochie Siedlow übertragen worden.

Belgard, den 19. Dezember 1913.

Der Landrat.

Die Herren **Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises** erlaube ich, den **Auszug aus der Melde- und Nachweisung über krankensicherungsspflichtige Personen, bezw. eine Geburtsanzeige** für das IV. Kalendervierteljahr 1913 (Oktober, November, Dezember) **bestimmt bis zum 5. 1. 1914** einzusenden.

Belgard, den 19. Dezember 1913.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Die Herren **Standesbeamten des Kreises** erlaube ich, unter Hinweis auf § 46, 7a und b. W. D. **bis zum 20. Januar k. J.** mit

1. die Auszüge aus den **Geburtsregistern** hinsichtlich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 geborenen Wehrpflichtigen;
2. die Auszüge aus den **Sterberegistern**, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen der männlichen Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, einzuzeichnen.

In den Auszügen aus den Sterberegistern ist in Spalte **Bemerkungen** der Geburtstag (Tag, Monat, Jahr) des Verstorbenen anzugeben, falls das genaue Datum, das aus dem Sterberegister nicht genau hervorgeht, anderweitig bekannt geworden ist.

In den Auszügen aus den Geburtsregistern ist bei verstorbenen Wehrpflichtigen, soweit dies im Standesamtsbezirk bekannt ist, Datum und Sterbeort in Spalte **Bemerkungen** anzugeben, was vielfach von den Standesbeamten unterlassen wird.

Belgard, den 18. Dezember 1913.

Der Landrat.

Zwecks Vorbereitung des Kreiserversatzgeschäftes für 1914 ist die **Aufnahme der Stammrollen für 1914** sowie die **Bervollständigung der früheren Jahrgänge** durch Eintragen der Namen, Entscheidungen usw. der aus anderen Orten zugezogenen Heerespflichtigen erforderlich und werden den Guts- und Gemeindevorstehern deshalb die Stammrollen für 1912 und 1913, die Geburtslisten von 1892, 1893 und 1894, sowie die hier vorläufig nach der Geburtsliste aufgestellte Stammrolle von 1894 in nächster Zeit zugehen:

Die Revision resp. Berichtigung der Stammrollen erfolgt durch den **Büreauvorsteher des landrätlichen Militärbüreaus** Radow aus Belgard in den nachstehend anberaumten Terminen, in welchen die zugesandten Listen von den Guts- und Gemeindevorstehern bei Vermeidung von 3 M. Ordnungsstrafe vorzulegen sind. Auf keinen Fall dürfen hiermit Personen beauftragt werden, welchen jeglicher amtlicher Charakter fehlt. In Behinderungsfällen sind die Listen durch den **Guts- oder Stellvertreter resp. Schöffen** vorzulegen.

Die **Guts- und Gemeindevorsteher** haben in Zukunft die in **Zugang kommenden Heerespflichtigen** bereits in die betreffenden Listen nachzutragen, die **Geburts- und Lösungsscheine** von sämtlich auswärts geborenen und daher in den Geburtslisten nicht verzeichneten Heerespflichtigen, welche sich zur Stammrolle anmelden, einzufordern, dabei Nachfrage zu halten, ob und wo die Eltern leben bezw. wie der Vormund heißt und wo derselbe wohnt. Bei Lehrlingen ist festzustellen, wann dieselben **ausgelernt** haben (Tag, Monat, Jahr). Zugleich ist auch festzustellen, welche Heerespflichtigen die **Schifferei**, sei es als Haupt- oder Nebenwerb, betreiben. Diejenigen Heerespflichtigen, die wegen **Lungenleidens** der Heilstättenbehandlung unterzogen worden, sind ebenfalls namhaft zu machen. Ueber den **Verbleib** der zu den bisherigen Musterungen nicht erschienenen Heerespflichtigen der älteren Jahrgänge, sowie der verzogenen Heerespflichtigen des jüngsten Jahrgangs ist in den Terminen genaue **Nachricht** zu geben und haben die Guts- und Gemeindevorsteher daher über diese Deute eingehende **Ermittelungen** bei Verwandten pp. anzustellen.

Die **Namen** derjenigen Heerespflichtigen, welche sich zur Stammrolle anmelden, sind in den Stammrollen bezw. Geburts- und Lösungsscheinen zu **unterstreichen**, sowie die **Religion** derselben ist anzugeben.

Sollte von den Heerespflichtigen **jemand verheiratet** oder **bestraft** sein, so ist dies bei **Aufnahme** der Stammrolle zur **Anmeldung** zu bringen.

Gleichzeitig ist in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß **unterlassene Meldungen** zur Stammrolle, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Januar 1914 zu erfolgen hat, mit einer **Geldstrafe** bis zu 30 Mark oder mit **Haft** bis zu 3 Tagen bestraft werden (§ 25 W. D.) und daß die **Geburtszeugnisse** nur von dem **Standesbeamten** ausgestellt werden.

Die **Bestrafung** wegen unterlassener Meldung zur Stammrolle ist bei mir zu beantragen.

Die **Geburtszeugnisse** des jüngsten Jahrgangs werden hier bei der **Stammrolle** aufbewahrt; sollte ein Heerespflichtiger vor der

Musterung verziehen, so ist der **Geburtschein** desselben von hier einzufordern und dem Heerespflichtigen auszuhandigen.

Die **Revision** bezw. **Berichtigung** der Stammrollen findet statt: In **Gr. Ramin** im **Radtke'schen Gasthofs** am **Mittwoch** den 14. Januar k. J. **vormittags 10 Uhr** von: Glözin, Ganzlow, Zwiernitz; um 11 Uhr von: Jeseritz, Rehin; um 1 Uhr von: Seyde, Passentin, Ballenberg; um 2 Uhr von: Bergen, Wold, Tychow, Arnhausen; um 2 1/2 Uhr von: Battin, Köhlehof, Gr. Ramin, Kl. Ramin.

In **Polzin** im **Lokale des Badbesizers Nadel** am **Donnerstag** den 15. Januar k. J. **vormittags 9 1/2 Uhr** von: Rauben, Hagenhorst, Luzig; um 10 Uhr von: Duisbernow, Lantow, Bruzen; um 11 Uhr von: Schloß Polzin, Altjanslow, Neufanslow, Buslar, Gr. Hammerbach, Kavelberg.

In **Polzin** am **Freitag** den 16. Januar k. J. **vormittags 9 1/4 Uhr** von: Bolkow, Kl. Poplow, Hohenwardin, Brosland, Bramstädt, Buserbarth, Gr. Poplow.

In **Polzin** am **Sonabend** den 17. Januar k. J. **vormittags 9 1/2 Uhr** von: Dewsberg, Lasbeck, Vorbruch, Klockow, Gauerlow; um 10 Uhr von: Althütten, Collatz, Jagerlow.

In **Nedel** im **Gasthofs** von **Trapp** am **Freitag** den 16. Januar k. J. **nachmittags 1 1/2 Uhr** von: Langen, Damerow, Zuchen, Mischlage; um 2 Uhr von: Seligsfelde, Rikrow, Reinfeld, Gr. Wardin, Nedel und Plezeneff.

In dem **landrätlichen Militärbüreau** (Zimmer Nr. 12) hier selbst am **Montag** den 19. Januar k. J. **morgens 9 Uhr** von: Buchhorst, Kösternitz, Darlow, Ackerhof; um 10 Uhr von: Gr. Banknin, Kl. Banknin, Ramislow; um 11 1/2 Uhr von: Denzin, Pumlow, Borwert, Roslin.

Am **Mittwoch** den 21. Januar k. J. **morgens 9 Uhr** von: Lenzen, Grüßow, Laßig; um 10 Uhr von: Standemin, Sager, Raßlow; um 11 1/2 Uhr von: Boßfin, Siedlow, Gr. Dubberow, Kl. Dubberow.

Am **Donnerstag** den 22. Januar k. J. **morgens 9 Uhr** von: Wuzow, Neuhof, Jarnefan; um 10 Uhr von: Klempin, Schlenin, Stlesen; um 11 1/2 Uhr von: Biezow, Bulgrin, Podewils, Rarsin, Zietlow.

Am **Freitag** den 23. Januar k. J. **morgens 9 Uhr** von: Rassin, Rißow, Alilüßig, Buzke; um 10 Uhr von: Neulüßig, Krampe, Gr. Reichow, Kl. Reichow; um 11 1/2 Uhr von: Schinz, Puschow, Redlin und Roggow.

In **Gr. Tychow** im **Prezel'schen Gasthofs** am **Sonabend** den 24. Januar k. J. **morgens 8 1/2 Uhr** von: Kiedow, Kl. Krößin, Muttrin, Jarnefan; um 9 1/2 Uhr von: Burzlass, Mandelach, Rottow; um 10 1/2 Uhr von: Drenow, Gr. Bolbekow, Kl. Bolbekow; um 11 Uhr von: Zadtow, Dimlhlen, Schmenzin; um 1 1/2 Uhr **nachmittags** von: Tiegow, Döbel, Damen, Warnin; um 2 1/2 Uhr von: Rowalk, Johannsberg, Gr. Tychow.

Belgard, den 22. Dezember 1913.

Der **Zivilvorsitzende** der **Ersatz-Kommission** des **Aushebungsbezirks** Belgard.

Allgemeine Ortskranken Kasse, Landkranken-Kasse für den Kreis Belgard.

(§§ 319 und 404 R. D. §§ 8, 12 und 90 Satzung A. D.-R.-R. §§ 10, 18, 54 und 98 Satzung L.-R.-R.)

Es wird mit **Genehmigung** der **Gemeindeführungsbehörde** bestimmt, daß die **Ortsvorstände** vom **platten Lande** des hiesigen Kreises als **Melde- und Zahlstellen** der oben bezeichneten **Krankenkassen** zu gelten haben. Demzufolge sind die **Ortsvorstände** verpflichtet, **An- und Abmeldungen** der **Arbeitgeber** hinsichtlich ihrer **versicherungspflichtigen Beschäftigten** entgegenzunehmen, die **Meldungen**, zu welchen **Formulare** seitens der **Krankenkassen** werden überandt werden, weiterzugeben und die **den Versicherten** von dem **Vorstande** der **Krankenkassen** angewiesenen **Rasseneleistungen** auszuführen. Es wird seitens der **Krankenkassen** darauf gehalten werden, daß den **Ortsvorständen** bei **Ausübung** ihrer **Tätigkeit** möglichst wenig **Arbeit** entsteht, **jedenfalls** sollen sie nicht mehr als **bisher** in **Anspruch** genommen werden. Die **Uebung**, daß die **Ortsvorstände** den **Erkrankten** eine **Bescheinigung** über das **Befinden** der **Mitgliedschaft** bei den **Krankenkassen** ausstellen, ist **beizubehalten**. Auch zu diesen **Bescheinigungen** werden den **Ortsvorständen** von der **Allgemeinen Ortskranken-Kasse** und der **Landkranken-Kasse** hier selbst **Formulare** demnächst zugehen.

Für die **Stadt Polzin** wird der **bisherige Kassentendant** **Daug** daselbst als **gemeinsamer Melde- und Zahlstellenverwalter** bestimmt.

Die Ortsvorstände werden ersucht, Vorstehendes sofort bekannt zu machen.

Belgard, den 23. Dezember 1913.
Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 149 der Reichsversicherungsordnung in Verbindung mit Artikel 1 der Kaiserlichen Verordnung vom 5. Juli 1912 (R. G. Bl. S. 439) wird der Ortslohn — ortsübliche Tagesentgelt gewöhnlicher Tagearbeiter — nach Anhörung des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Pommern vom 1. Januar 1914 ab für den Regierungsbezirk Köslin, wie folgt, neu festgesetzt:

Der Ortslohn ist festgesetzt für den Bezirk des Versicherungsamtes	Der Arbeitslohn beträgt für					
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter	Arbeiterinnen
	über 21 Jahre		zwischen 16 und 21 Jahren		unter 16 Jahren	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
des Kreises Belgard	2,50	1,60	1,90	1,50	1,20	1,10
" " Bublitz	2,50	1,60	1,90	1,30	1,10	1,10
" " Bütow	2,30	1,50	1,80	1,40	1,10	1,00
" " Dramburg	2,50	1,60	1,90	1,50	1,20	1,10
" " Köslin	2,50	1,60	2,00	1,50	1,20	1,00
" " Kolberg-Körlin	2,50	1,60	2,00	1,50	1,20	1,00
" " Lauenburg	2,30	1,50	1,70	1,40	1,10	1,00
" " Neustettin	2,40	1,60	1,80	1,50	1,20	1,00
" " Kummelsburg	2,50	1,50	1,80	1,40	1,20	1,00
" " Schwelbese	2,50	1,60	1,80	1,30	1,10	0,90
" " Schlawe	2,50	1,60	1,90	1,50	1,20	1,10
" Landkreises Stolp	2,50	1,60	1,90	1,50	1,20	1,10
der Stadt Stolp	2,80	1,60	2,10	1,50	1,20	1,00

Diese Festsetzung gilt gemäß § 151 der Reichsversicherungsordnung zunächst bis zum 31. Dezember 1914.

Köslin, den 25. Oktober 1913.

Königliches Obergerichtsamt. Drews.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle in der Zeit vom 2. bis 15. Januar zu erfolgen hat.

Die ortsübliche Bekanntmachung zur Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle ist von den Magistraten, Guts- und Gemeindevorstehern im Dezember zu erlassen.

Belgard, den 22. Dezember 1913.

Der Zivilvorsteher der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Belgard.

Stettiner Schlachtviehmarkt.

Fleischgroßhandelspreise.

Bericht vom 19. Dezember 1913.

Auftrieb: bis Donnerstag Abend:

413 Rinder, 315 Kälber, 44 Schafe, 2096 Schweine, 2 Ziegen,

am Donnerstag und Freitag (bis mittags 11 Uhr):

165 Rinder, 192 Kälber, 251 Schafe, 1231 Schweine, — Ziegen.

Bezahlt wurden für 50 kg Fleischgewicht

Rinder:	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwert, höchstens 7 Jahre alt	Markt
	b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	70—71
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—
	d) gering genährte jeden Alters	—
Kühen:	a) vollfleischige höchsten Schlachtwert	67—72
	b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	66—66
	c) gering genährte	51—62
Färßen u. Kühe:	a) vollfleischige, ausgemästete Färßen höchsten Schlachtwert	68—74
	b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwert, höchstens 7 Jahre alt	60—64
	c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Färßen und Kühe	55—58
	d) mäßig genährte Färßen und Kühe	50—54
	e) gering genährte Färßen und Kühe	45—49
Kälber:	a) feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	89—92
	b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	80—85
	c) geringere Saugkälber	56—70
	d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	58—62
Schafe:	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	88—90
	c) ältere Masthammel	78—82
	b) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	70—76
Schweine:	a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahre	67—69
	b) fleischige Schweine	68—70
	c) gering entwickelte	66—68
	d) Sauen	63—65

Zusatzenteil

Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Anstalt für Pflanzenbau zu Stettin

Werderstrasse 30a — Fernruf 5926.

Wirtschaftsberatung, schriftlich oder an Ort und Stelle, über Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Düngung, Sortenwahl, Bekämpfung von Unkräutern und Pflanzenkrankheiten, Untersuchung von Ackerböden auf ihr Düngerbedürfnis durch die Pflanze selbst (Vegetationsversuch), Aufstellung von Düngungsplänen, Beratung in der Anlage von Versuchsfeldern, eigene umfangreiche Versuchsfelder in allen Teilen Pommerns, Anerkennung von Saaten zwecks Frachtermässigung.

Untersuchung von Hausschwammschäden, Rauchsäden u. a.

Samenkontrollstation zu Stettin.

(ca. 3000 Einsendungen jährlich). Untersuchung aller Sämereien für Landwirte und den Handel auf Echtheit, Herkunft, Reinheit, Keimfähigkeit und Gesundheit, Untersuchung des Saatgetreides auf Gesundheit.

Familien-Drucksachen

fertigt in sauberster Ausführung und kürzester Zeit an

Gustav Klemp, Buchdruckerei.

Telefon 30.

Die von uns geführten und bewährten

Dynam-Drahtlampen

werden von uns zu den nachstehenden Preisen abgegeben:

Normalkerzen	Birnenform hell od. matt	Kugelform hell od. matt	Stener-Zuschlag
16	1,80 M.	2,00 M.	0,20 M.
25—50	1,80 "	2,00 "	0,40 "
75—100	—	2,50 "	0,60 "
200	—	6,00 "	1,00 "
400	—	10,00 "	1,80 "
1000	—	16,30 "	4,20 "

Belgard, den 1. September 1913.

Städtische Gas- und Elektrizitäts-Verwaltung.

Ofen aller Art

in den neuesten und modernsten Ausführungen,

Blechmantelöfen

mit Chamotteeinlage zu sehr billigen Preisen,

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlenlöffel und Ascheimer

empfehlen

Eberhardt Tech, vormals Paul Stoerber.



Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken, Steppdecken, Bettdecken, Barhendlaken

empfehlen zu billigsten Preisen

Louis Jacoby

Cleverstolz und Vitello Margarine.

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste
Meiereibutter
Vitello ist feinsten Gutsbutter
ebenbürtig

Bernhard Maass

Telephon 27.

Weinhandlung
empfiehlt
sein gut sortiertes

Telephon 27.

Champagner- und Weinlager

in gut gepflegter flaschenreifer Ware.

Champagner

Deutz u. Geldermann	1908 Niersteiner Reh-	bach M 2.75
Henkel-Trocken	1907 Forster Riessling	„ 2.50
Burgeff Grün	„ Oppenheimer	„ 2.25
Matheus Müller-Extra	„ Tafel-Stein	„ 2.25
Kupferberg-Gold	„ Wachenheimer	„ 2.00
„ Kupfer	1905 Dürkheimer	„ 1.90
Mercier Extra	„ Haidfeld	„ 1.90
„ Sillery	1911 Dürkheimer	„ 1.80
Söhnlein Rheingold	1911 Niersteiner	„ 1.50
„ Assmannshäuser, rot	1908 Gaubickelheimer	„ 1.50
Kloss u. Förster Rothkäppchen	1911 Alsheimer-	„ 1.25
„ Wappen	„ Riessling	„ 1.25
Vix-Bara		
Imperial Schloss Vaux		
Carte-Blanche		
St. Peary Mousseux		

Bordeaux-Weine

Chat. Mouton Rothschild	p. Flasche M. 3.50
„ Foncla	„ 3.00
„ Chasse Spleen	„ 2.50
„ Lagrange	„ 2.00
„ Terrefort	„ 1.75
„ Grand Puy	„ 1.50
„ Poujeaux	„ 1.50
„ Crus Cos Laborg	„ 1.50
„ Crus La Rose	„ 1.25

Rhein-Weine.

Jahrg.	p. Flasche
1908 Ruppertsberger	„ 3.50
„ Nussbien	M. 3.50
1907 Schloss Johannis-	berger „ 3.00

1908 Niersteiner Reh-	bach M 2.75
1907 Forster Riessling	„ 2.50
„ Oppenheimer	„ 2.25
„ Tafel-Stein	„ 2.25
„ Wachenheimer	„ 2.00
„ Kämmerberg	„ 2.00
1905 Dürkheimer	„ 1.90
„ Haidfeld	„ 1.90
1911 Dürkheimer	„ 1.80
1911 Niersteiner	„ 1.80
1908 Gaubickelheimer	„ 1.50
1911 Alsheimer-	„ 1.25
„ Riessling	„ 1.25

Mosel-Weine

1906 ErdenerMartinslay	„ 3.50
1911 Unterberger	„ 3.00
„ Herrenwingert	„ 3.00
1908 Zeltinger Schloss-	berg „ 2.75
1911 „ Himmelreich	„ 2.50
1907 Gaisphal Auslese	„ 2.50
1911 Oberemmel	„ 2.25
„ Rosenberg	„ 2.25
1911 Rissbacher	„ 2.00
1909 Erdener Riessling	„ 1.75
1911 Reiler Goldlay	„ 1.75
1911 Burger Hahnen-	trittchen „ 1.50
1909 Trarbacher	„ 1.50
„ Lieserer	„ 1.50
1911 Remicher	„ 1.25
„ Moselblümchen	„ 0.90

Süd-Weine

Die Buchdruckerei

von

Gustav Klemp,
Belgard a. d. Pers.

empfiehlt sich zur
Anfertigung sämtlicher

Drucksachen

für den Privat- und
Geschäftsverkehr,
Behörden, Vereine
etc.

in sauberer Ausführung
und zu billigen Preisen.

Telefon Nr. 30.

Von einem
Häufelschneidewerk
habe ständiges Lager von gutem,
gesundem

Roggenstrohhäufel

übernommen und gebe davon
zentnerweise und billigt ab

H. Freundlich.

Magdeb. Salzgurken
empfiehlt Gustav Müller.

Suche zu sofort oder zum 1.
Januar ein

Küchenmädchen.

Kurt Scheiblar,
Rittergut Eldzin, Post Großrambin.

Punsch- Extrakte

mit den berühmten Original
Reichel-Essenzen
— selbst bereitet —
stellen sich um mehr als die
Hälfte des sonst. billiger.
Originalfl. 75, 90 Pf. u. 1 Mt.
vorätig in allen bekannten
Sorten zur Herstellung von je
2 Ltr. Punsch-Extrakt
bzw. 6 bis 8 Ltr. Punsch

Reiner kräftiger Geschmack,
hocharomatisch und
bestens bekömmlich

„Die Destillierung im Haus-
halt“ Wertvolles, reich illu-
striertes Rezeptbuch zur reellen
Selbstbereitung sämtlicher Li-
köre u. kostenfrei

Otto Reichel, Berlin SO

Bitte sich niemand durch Nach-
ahmungen täuschen, sondern man
kaufe nur die echten „Reichel-
Essenzen mit Marke
„Lichterz“.

In Belgard bei: Gebr.
Breidenbach, Drogerie.

Brathering

billig bei
Carl Priaba, Fernruf 123.

Der heutigen Nummer unseres
Blattes liegt ein Prospekt des
Landwirtschaftlichen Büros für
Stickstoffdünger, Stettin, Falken-
walderstraße 15, betr. Frühjahrs-
kopfbünger bei, auf welchen wir
hiermit noch besonders hinweisen.
Die Expedition.

Redaktion, Druck und Verlag
von Gustav Klemp in Belgard.